

Kinderheilanstalt. Sprechzeit wochentags $\frac{1}{2}$ 10 bis $\frac{1}{2}$ 11, Sonntags unbestimmt. Q 21648.

Klinik von Oberin Martha Sempe, Lütichaustr. 14. Q 19219. Ärztliche Oberaufsicht: Dr. Georgi, Amalienstr. 15.

Privatklinik für Chirurgie und Orthopädie von Dr. Hans Stölzner, Oberstabsarzt, Baugner Str. 24 II. Q 15393.

Privatklinik für Chirurgie und Orthopädie von Dr. Wilhelm Weber, Banstr. 3. Q 18595. Priv.-Wohn. Prager Str. 46 II. Q 29414. Sprechstunde 3—5.

Privatklinik für Chirurgie und Orthopädie, Röntgeneinrichtung von Dr. med. Johannes Wemmers, Eisenstr. 40. Q 18452. Wohnung Georgpl. 2, Sprechz. wochent. 3—4, Mittwochs unbestimmt.

Frauenklinik von Dr. Walter Albert, dirig. Arzt am Stadtkrankenhaus Friedrichstadt, Nürnberger Str. 26 I. Priv.-Wohn. Sidonienstr. 20 I. Sprechstunde wochentags 12—1, 3—4.

Frauenklinik und Entbindungsanstalt von Frau Dr. med. Paula Buché-Geis, Spezialärztin für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Gerolstr. 3. Q 18316. Sprechstunde täglich 10—11, $\frac{1}{2}$ 3—4, Sonntags 8—9 unbestimmt.

Privat-Frauenklinik von Dr. med. Buschbeck, Strehleener Str. 70. Q 20156.

Frauenklinik und Entbindungsanstalt von Dr. Alfred Goebede, Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Kadeberger Str. 10. Q 22246. Sprechstunde in der Wohnung Carlstraße 7: 12—1 und 3—4, Sonnabend nur 12—1.

Frauenklinik von Dr. Richard Großmann, Eisenstr. 40. Q 18452. Priv.-Wohn. Ost-Allee 29 II. Q 27599. Sprechstunde wochentags 11—12, 3—4, Sonnabends nur 11—12.

Frauenklinik von Sanitätsrat Dr. D. Kaiser, Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Carolinenstr. 1, zwischen Neustädter Bahnhof und Albertplatz. Q 22358, Nebenanschluß Klinik. Sprechstunden nur nebenan in der Wohnung Querallee 4: 10—11 und 2—3 Uhr, Sonnabend nachm. und Sonntag sehr unbestimmt.

Frauenklinik — mit Röntgen- und Radiumbehandlung — von Sanitätsrat Dr. Carl L. Klotz, Kaiser Str. 29. Q 20443.

Frauenklinik von Dr. Curt Kneifel, Anton-Grass-Str. 20. Q 22526. Sprechst.-Wohn. Prager Str. 40. Q 19701. Sprechst. 2—4.

Frauenklinik von Dr. Werner Krull, Banstraße 3. Q 18595. Priv.-Wohn. Christianstr. 32 II. Q 18937. Sprechstunden wochentags 12—1, 3—5.

Frauenklinik und Entbindungsanstalt von Sanitätsrat Dr. med. G. Marschner, Schmiedegäßchen 2 II, Ecke Hauptstr. Q 22243.

Frauenklinik und Entbindungsanstalt von Dr. Rudolf Paul, Schweizer Str. 21. Q 22510. Sprechst.-Wohn. Prager Str. 24 II. Q 22513. Sprechstunden 3—5, Sonntags 10—11 nur Klinik.

Frauenklinik und Privat-Entbindungsanstalt von Dr. Prüssmann, Banstr. 3. Sprechst.- u. Priv.-Wohn. Prager Str. 29 II. Q 29822. Sprechstunden 11—12, 3—4.

Frauenklinik des Prof. Dr. Alexander Richter, Schnorrstr. 82. Sprechst.-Wohnung Prager Str. 35 II. Sprechstunden 11—12, 3—4, Sonntags unbestimmt.

Frauenklinik von Dr. med. W. Strobach, Carolinenstr. 1. Sprechstunde (nur Striesener Pl. 3), während des Krieges 3—4 außer Sonntags. Q 20859.

Privatklinik für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe von Dr. med. Ernst Wagner-Hohenlobbese, Georgenstr. 4. Q 13810. Auch Institut für Schwedische Heilgymnastik und Pädagogische Gymnastik, zugleich staatlich konzessionierte Lehranstalt für gebildete Damen. Sprechzeit 3—5, außer Sonnabends.

Frauenklinik und Entbindungsanstalt von Dr. med. Friz Weiswange, Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Schnorrstraße 82. Q 20544. Sprechst.-Wohn. Prager Str. 19 II. Q 14320. Sprechstunde 3—5.

Privatklinik für Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten von Dr. Walter Haenel, Bernhardstraße 92. Sprechst.-Wohn. Prager Str. 30 II. Q 27353. Sprechstunden 10—1, 3—4, Mittwochs 11—1, 3—4, Sonnabends 11— $\frac{1}{2}$ 3, Sonntags unbestimmt 9—10, während des Krieges an allen Wochentagen nur von 3—5.

Nasen-, Hals-, Ohrenklinik von Sanitätsrat Dr. med. Rudolf Panje, Hauptstr. 32 I. Privatklinik für Nasen-, Hals- und Ohrenkrankheiten des Sanitätsrat Dr. med. A. Wiebe, Oberarzt an der Kinderheilanstalt, Bernhardstraße 92. Q 16423.

Privatklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten von Sanitätsrat Dr. med. Gustav Zimmermann, Baugner Str. 24 II.

Klinik für Krankheiten der Harnwege von Dr. Karl Heydel, Viktoriastr. 4/6 II. Q 18998. Sprechstunden 8—1, $\frac{1}{2}$ 5—6, außer Sonnabends nachmittags, Sonntags 8— $\frac{1}{2}$ 10.

Privatklinik für Hautkrankheiten von Prof. Dr. med. E. Salewsky, Röntgen- und Finsenbehandlung, Christianstr. 21 Eg.

Privatklinik für Krankheiten der Haut und der Harnwege von Dr. med. Friedrich Eugen Hopf, Baugner Str. 39 II. Q 15701. Priv.-Wohn. Reichsstr. 4 II, Sprechstunde täglich, auch Sonntag und Feiertags, 8—9 und wochentags 3—4 Uhr.

Dresdner Medico-mechan. Zander-Institut. Anstalt für manuelle und maschinelle schwedische Heilgymnastik, Massage und Orthopädie, Wiener Str. 18 Eg. Klinik für Unfallverletzte Ostbahnstraße 14. Sanitätsrat Dr. Linow. Q 20629. Sprechstunden 9—12 und 4—6.

Privatklinik für innere Krankheiten. Bes.: Anni Abraham, Residenzstr. 29. Q 22666. Ärztliche Oberaufsicht: Dr. Alexander Schmidt, Basastr. 13.

Privatklinik für innere und Nervenkrankheiten von Dr. de Souza, Kaiser Str. 29. Q 20443.

Privatklinik für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten von Dr. Hermann Meyer, Bernhardtstr. 19. Q 21175. Sprechst.-Wohn. Prager Str. 29 II. Sprechstunde 3—5.

Sanatorium für Nerven-, Herz- und Stoffwechselkrankheiten von Dr. Curt Schmidt, Joseffstr. 12b. Q 18416. 2 Ärzte. Sprechst.-Wohn. Prager Str. 35. Q 16841. Sprechstunden 12— $\frac{1}{2}$ 2, 5— $\frac{1}{2}$ 7, außer Mittwoch und Sonnabend nachm.

Dr. Stadelmanns Klinik für Nervenkrankheiten und Klinik für nervenranke Kinder (ärztliche Behandlung, Erziehung und Unterricht). Leubniger Str. 16. Sprechzeit $\frac{1}{2}$ 12— $\frac{1}{2}$ 1, außer Sonntags, Nürnberger Str. 45.

Klinik für die Krankheiten der Nieren, Blase und Harnröhre von Dr. Friz Böhme, Christianstraße 28. Sprechstunden 9—1, 6—7. Q 21466.

Orthopädische Heilanstalt von Sanitätsrat Dr. A. Schanz, Rädnißstr. 13. Sprechzeit wochentags 11—1. Anmeldung erbeten.

Privatklinik für Krankheiten der Schilddrüse, Störung der Entwicklung und Gemütskrankheiten von Dr. Ernst Hoennicke, George-Bähr-Str. 18/20. Q 23770. Sprechst.-Wohn. Prager Str. 15. Sprechstunden Dienstags bis Freitags 4—5, Sonnabends 11—12.

Privatklinik für Krankheiten der Verdauungsorgane (Magen, Darm, Gallensteine usw.) von Prof. Dr. Kelling, Belleische Str. 35.

St. Josephstift, Wintergartenstr. 17. Ärzte: Med.-Rat Dr. Gmeiner (innere Krankheiten), San.-Rat Dr. Goldberg, (Frauenkrankheiten), Dr. Georg Hesse (Chirurgie), Dr. Sommer (Ohrenkrankheiten). Die Klinik gewährt Verpflegung durch die Frauen Schwestern.

Sanatorium Arndtstr. 3 I. Kranken- und Erholungsheim (für Nerven- und innere Krankheiten). Inhaberin: Wilma Gräfin v. Strachwitz. Ärtztl. Oberaufsicht: San.-Rat Dr. Riedel, Carlstr. 13.

Dr. H. Teuschers Sanatorium f. Loschwitz.

H. Stiftungen

zur Ehrung und Wahrung von Bildung, Kunst und Wissenschaft sowie gemeinnützigen Zwecken

Ein Verzeichnis der unter Verwaltung des Rates stehenden Stiftungen und Zweckvermögen ist bei der Verkaufsstelle für Ortsgesetze usw. — Neues Rathaus, 1. Obergeschoß, Kasse — käuflich zu haben

Die von Ammon-Stiftung hat den Zweck, Kandidaten des Predigtamtes, Schullehrern und Seminaristen Preisfragen zu stellen. Die theologischen Preisaufgaben stellt das Kgl. Landes-konsistorium, die pädagogischen der Oberbürgermeister, der Vorsteher der Stadtverordneten, der Kgl. Bezirksamtsinspektor, der Direktor des Kgl. Friedrich-August-Seminars zu Dresden-Strehlen und der älteste v. Ammonsche Deszendenz, gegenwärtig Geh. Kriegsrat a. D. Paul v. Ammon.

Botanische Friedrich-August-Stiftung, den 25. November 1858 von der Kgl. Sächs. Gesellschaft „Flora“, für Botanik und Gartenbau, zum bleibenden Andenken an den höchsten. König Friedrich August II. als Förderer der Pflanzkunde begründet, hat den Zweck: 1. daß bei Pflanzen- und Blumenausstellungen ein Preis unter der Benennung: „Preis der Friedrich-August-Stiftung“, bestehend in 60 M., für eine den zeitgemäßen Anforderungen der wissenschaftlichen Botanik entsprechende Leistung im Gebiete der Pflanzenkultur ausgeföhrt und erteilt wird; und 2. daß einem jungen strebsamen, in Sachsen geborenen Gärtner bei einer Reise ins Ausland eine Unterstützung von 150 M. zuteil werden soll. Die Aufforderung zur Bewerbung um diese erfolgt durch Bekanntmachung im „Dresdner Anzeiger“.

Die Ehrliche Stiftung oder das Ehrliche Gestift, Blochmannstr. 2 und 4 und Grunaer Str. 51, unterhält einen öffentlichen gestifteten Gottesdienst in der Ehrlichen Gestiftskirche, Eliasstr. 1, gewährt 300 Kindern, 150 Knaben und 150 Mädchen von 10 bis 16 Jahren unentgeltlich höheren Bürger Schulunterricht in 14 Klassen und alle Lehrmittel, 50 Knaben und 50 Mädchen aus ihrer Zahl im Erziehungs-hause Wohnung, Nahrung, Kleidung und Erziehung in je 4 Knaben- und 4 Mädchenfamilien durch 4 Erzieher und 4 Erzieherinnen; besonders tüchtigen früheren Schülern zu ihrer Fortbildung Stipendien; unterhält eine Koch- und Haushaltungsschule für die nicht mehr schulpflichtigen Schülerinnen, in der weitere 62 Kinder täglich ihren Mittagstisch empfangen, ein Lehrlings- und Schülerheim, worin 15 frühere Stifftschüler für weitere drei Jahre völlig unentgeltlich verpflegt werden, einen Kindergarten, wo 30 Kleine an jedem Vormittag Anleitung zu Spiel und Beschäftigung erhalten, und gewährt endlich 155 „verschämten Armen“ monatliche Geldunterstützungen. Alle Wohlthaten sind nur für Angehörige des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses bestimmt. In die Erziehungshäuser werden im allgemeinen nur Kinder aufgenommen, die den Vater durch den Tod verloren haben. Solche

werden auch für die Schule bevorzugt. Für diese werden neben Bedürftigkeit und Würdigkeit auch gute geistige Anlagen verlangt. Die königliche Superintendentur I und der Rat zu Dresden bilden die Inspektion der Stiftung. Der Direktor ist Stifftsprediger Kirchenrat Schubert. Sprechstunde im Sommer vorm. 9—10 Uhr, im Winter vorm. 10—11 Uhr Blochmannstr. 4 I. Besuche um Stifftswohlthaten sind bei ihm persönlich und mündlich anzubringen.

Die Geseftigung, begründet und mit einem Kapitale von 2 Millionen Mark dotiert von dem am 22. Juni 1882 verstorbenen Großhändler Franz Ludwig Gehe in Dresden, hat den doppelten Zweck: A. Bildung zu verbreiten in bezug auf die Gegenstände, deren gründliches Verständnis zu geistlichem öffentlichen Wirken vonnöten ist; B. hervorragende Verdienste um das öffentliche Wohl durch Sicherung eines sorgenfreien Alters zu ehren. Zur Erreichung des erstgenannten Zwecks unterhält die Geseftigung in ihrem Lokale, II. Brüderg. 21 I, eine jeden Werktag von 10—2 und, außer Sonnabends, 5—9 Uhr unentgeltlich geöffnete staatswissenschaftliche Bibliothek mit Lesezimmer und veranstaltet im Winter unentgeltliche staatswissenschaftliche Vorträge und Lehrkurse. Direktorium: Geh. Rat Senatspräsident Dr. Haase, Geh. Hof-

Buchdruckerei der Dr. Güntzschen Stiftung übernimmt Druckaufträge aller Art
: auch in fremden Sprachen :